



zu KMS IV.1-5 S 7402.17 - 4.31735

Konkretisierung des Lehrplans Fremdsprachen in der Grund- schule - Englisch -

Gliederung

1. Begründung für die Notwendigkeit der Konkretisierung des Lehrplans
2. Hinweise zum Umgang
3. Übersicht über **Wortschatz** und kommunikative Absichten (**Anhang A**)
4. Übersicht über die zu sichernden grundlegenden grammatikalischen **Formen und Funktionen (Anhang B)**
5. Übersicht über grundlegende *classroom phrases* (**Anhang C**)
6. Abschließende Hinweise



1. Begründung für die Notwendigkeit der Konkretisierung

Bereits seit dem Schuljahr 2000/01 wurde fremdsprachlicher Unterricht als regulärer Pflichtunterricht an den bayerischen Grundschulen angeboten. Durch gezielte Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte für den Fremdsprachenunterricht in der Grundschule stehen nunmehr die für eine **flächendeckende Einführung** zum kommenden Schuljahr 2004/05 benötigten Lehrkräfte zur Verfügung. Die erfolgreiche Sprachausbildung und Qualifizierung der Lehrkräfte ist auf den hohen persönlichen Einsatz und die Aufgeschlossenheit der Lehrkräfte zurückzuführen.

Bislang liegt dem Fremdsprachenunterricht in der Grundschule das Begegnungskonzept zugrunde, das auch die kommunikativen Sprach- und Sprechfähigkeiten berücksichtigt. Die **Erfahrungen** der vergangenen vier Schuljahre **zeigen**, dass die Schülerinnen und Schüler mit Interesse und Leistungsbereitschaft das Angebot angenommen haben, einer neuen Sprache und Kultur zu begegnen.

Frühes Fremdsprachenlernen im Grundschulalter wirkt, wie Untersuchungen belegen, effektiv und besonders nachhaltig auf das spätere Lernen. Lehrkräfte und Eltern signalisieren deshalb in starkem Maße **Bereitschaft**, die Erfahrungen aus dem Begegnungskonzept zu systematisieren und zu konkretisieren. Auch **andere Länder** gehen dazu über, Wortschatzarbeit und grundlegende grammatikalische Formen und Funktionen in kommunikative Zusammenhänge zu integrieren.



Derzeit wird der Fremdsprachenunterricht in Bayern zu 95,8 % in Englisch abgehalten. Dadurch wird deutlich, dass sich ein weitgehend homogener Lernstand im Fach Englisch ergibt, auf den die **weiterführenden Schulen aufbauen können** und in der Zukunft verstärkt aufbauen werden. Indem die weiterführenden Schulen konkret an die fremdsprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten anknüpfen, erleben die Kinder dass das, was sie schon gelernt haben, ernst genommen und weitergeführt wird. Dies trägt wesentlich **zum Erhalt einer positiven Einstellung zum weiteren Lernen** sowie zur **Lern- und Leistungsbereitschaft** der Kinder bei.

Auch die **Weiterentwicklungen an Hauptschule, Realschule und Gymnasium** wie der mittlere Schulabschluss (M 10), das flächendeckende Angebot der R6, die Einführung der zweiten Fremdsprache am Gymnasium bereits ab Jahrgangsstufe 6 erhöhen die Notwendigkeit eines **fortführungsfähigen Fundaments** im Fach Englisch.

Die vorliegende Konkretisierung des Lehrplans im Fach Englisch bezieht sich auf den **Lehrplan 2000** (KWMBI I So.-Nr. 1/2000). Sie gibt den Lehrkräften Hinweise, welche elementaren sprachlichen Mittel im Englischunterricht ganz bewusst zu wiederholen, zu üben, anzuwenden und zu vertiefen sind. Dadurch wird den Schülerinnen und Schülern das **Weiterlernen** im Englischunterricht der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums **erleichtert**. Alle Lernziele und methodischen Hinweise des LP 2000 behalten Gültigkeit. In Absatz 6, Zeile 7 des Fachprofils Englisch (LP, S. 29) erfolgt eine Korrektur des Satzes hin zu: „**Lesen und Schreiben haben unterstützende Funktion**“.



2. Hinweise zum Umgang

Die Konkretisierung beruht auf dem **GS Lehrplan 2000** und kann nur in **enger Zusammenschau** mit diesem verstanden und sinnvoll im Unterricht umgesetzt werden. Sie bezieht sich insbesondere auf die Lernzielbereiche „Hörverstehen und elementares Sprechen“ (3.4/4.4) sowie „Allgemeines Sprachgefühl und Sprachbewusstsein“ (3.5/4.5) und ergänzt die im Lehrplan angeführten Themenbereiche (s. KWMBI I So.-Nr. 1/2000, S.30) um **„Kommunikative Absichten“**, **„Wortschatz“** und **„Grundlegende Formen und Funktionen“**. Hierbei wurden auch Elemente des **Lehrplans zum Schulversuch** (Hrsg. ISB, 1. – 4. Jgst., Fremdsprachen, 2003) mit berücksichtigt.

Die Lehrplankonkretisierung zielt u. a. darauf ab, die Schülerinnen und Schüler mit fachgemäßen **Lerntechniken** vertraut zu machen und sie an eine angemessene **Arbeitshaltung** zu gewöhnen.

Anhang A der Lehrplankonkretisierung ordnet den 10 Themenbereichen **des Lehrplans 2000** verbindlich **kommunikative Absichten (linke Spalte)** und **Wortschatz (rechte Doppelspalte)** zu, die bis zum **Ende der 4. Jgst.** gelehrt und gelernt werden. Dadurch wird ein **lernerfolgsorientiertes Unterrichten** gewährleistet.

Die **kommunikativen Absichten** enthalten Sprachfunktionen und Redemittel (**Strukturmuster**, meist mit Leerstellen), die mit Hilfe der nebenstehenden Wörter so komplettiert werden, dass die Redeabsichten in konkreten Kommunikationssituationen von den Schülerinnen und Schülern verwirklicht werden können. Umgekehrt wurden auch wichtige, in den Strukturmustern ent-



haltene Verben und Adjektive in die Rubrik der produktiv zu beherrschenden Wörter aufgenommen.

Hinsichtlich des **Wortschatzes unterscheidet die Lehrplankonkretisierung** zwischen **produktivem** und **rezeptiv-produktivem** Vokabular.

Den **produktiven Wortschatz** verwenden die Schülerinnen und Schüler in mündlichen und schriftlichen Kommunikationssituationen (Sprechen, Schreiben). Es handelt sich dabei um einen **verbindlichen Minimalwortschatz**. Das Schriftbild wird durch Abschreiben, Beschriften von Abbildungen und Wortkarten, durch knappe Hefteinträge, *word webs* sowie *puzzles* etc. angewandt, gesichert und mental strukturiert. Darüber hinaus lassen sich viele kreative, spielerische und kommunikative Anlässe zu motiviertem Schreiben nutzen. Dies verlangt der Lehrplan 2000 ausdrücklich.

Grundsätzlich gilt, dass durch Vorgaben stark gelenkte Schreibaufgaben auch durch freiere Aktivitäten ergänzt werden sollen, bei denen sich die Schülerinnen und Schüler zwar an einem Vorbild orientieren, aber durchaus den Transfer auf die eigene Situation leisten können und sprachlich in geringem Umfang eigene Formulierungsversuche unternehmen.

Die Schreibenanlässe sind immer in einem situativen bzw. thematischen Kontext verankert. Zusammenhangloses und isoliertes Üben ist unbedingt zu vermeiden. Das Diktieren einzelner Wörter ist daher keine den Zielen des modernen Fremdsprachenunterrichts angemessene Übungsform. Auch das Diktieren von Texten oder das Einüben von Wortschatz durch Nachschriften sind Übungsformen, die nicht geeignet sind, die Ziele eines kommunikativ ausgerichteten Fremdsprachenunterrichts zu verwirklichen.

Den **rezeptiven Wortschatz** verstehen die Schüler in der *classroom interaction* und bei der Lernarbeit mit Hör- und auch Lesetexten (Hörverstehen, Lesen). Der Umfang des rezeptiven Wortschatzes wird bei einzelnen Schülern



erheblich über dem des produktiven liegen. Gerade die authentischen Materialien enthalten viele Wörter und Wendungen, die nur verstanden werden müssen. Auf diese Weise werden elementare **Verstehensstrategien** angebahnt.

Unter der Spalte „**rezeptiv - produktiv**“ wird jener Wortschatz vorgegeben, der je nach

- Leistungsvermögen der Schüler,
- sprachlicher Aufgabenstellung,
- authentischem Material,
- Interessen der Schülerinnen und Schüler

rezeptiv oder auch produktiv verfügbar ist. Die vertikale gestrichelte Trennungslinie weist auf diese Durchlässigkeit im Beherrschungsgrad hin. Der rezeptiv-produktive Wortschatz eröffnet kreative **Freiräume** für den Unterricht und eignet sich wegen seiner vielfältigen Anwendbarkeit zur Erweiterung der kommunikativen Fertigkeiten. Er ist als offenes Wortschatzpensum gedacht und wird von der Mehrheit der Schülerinnen und Schüler zunächst nur beim Hören und wiedererkennenden Lesen verstanden. Dies deutet auch die Punktfolge am Ende der lexikalischen Aufzählung in der Spalte „Wortschatz rezeptiv – produktiv“ an („ ,... “). Leistungsstärkere Kinder gebrauchen diese Wörter zunehmend produktiv. Letztlich kann nur durch eine Sprachstandsermittlung die individuelle Trennlinie zwischen produktiv und rezeptiv verfügbarem Wortschatz ermittelt werden.

Die **Wortschatzauswahl** orientiert sich an einer Reihe linguistischer, didaktischer und methodischer **Selektionskriterien**, z. B.



- Wörter, die eine **sehr hohe Frequenz** aufweisen (Alltagswortschatz, insbesondere auch aus der Kinderkultur)
- **internationale Wörter**, z. B. *toast, airport, sandwich, computer, poster*
- Wörter mit **hoher interkultureller Signifikanz** (im Zusammenhang mit der Erarbeitung von *songs, rhymes, holidays, customs, habits, children's games, plays* etc.)
- Wörter, die eine **Analogie mit dem Deutschen** aufweisen, aber hinsichtlich Schriftbild und/oder Aussprache unterschiedlich sind (z. B. *house* – Haus, *arm* – Arm, *finger* – Finger, *garden* – Garten, *park* – Park, *hobby* - Hobby)
- **False friends**, d. h. Wörter, die von falscher Analogie mit dem Deutschen abgeschirmt werden müssen (z. B. *map* - fälschlich als „Mappe“ ...)
- Geeignete **Ankerwörter** für *word webs*, z. B. *colours, animals,...*
- **Reimwörter**, die einen relativ hohen Grad von Laut-Schriftbild-Entsprechungen aufweisen (z. B. **wall** reimt sich mit *tall, ball, call, fall, small*)
- Wörter, die **typisch englische „cluster“** aufweisen, z. B. - *ou-*, *-ow-*, *-gh-*, *-th-*, *-sh-*, *-ch-* *-ea-*, *-ee-*, *-oo-*.. etc.
- Wörter, die sich für die **Anbahnung einer linguistischen Bewusstheit** (*language awareness*) besonders eignen, z. B. *breakfast* oder *mountain bike*
- Wörter, die **phonetische und/oder intonatorische Signifikanz bzw. Transferqualität** aufweisen, z. B. *apple, climb, knife...*, Stimmhaftigkeit (*garage, fridge, German, boys, job, bad*), */th/* in *father, this, bath* etc.
- Wörter, die **Wortbildungsprinzipien** aufweisen, z. B. *bedroom, mountain bike* oder *happy – unhappy, sun – sunny, play – player*



- einzelne „**schwierige**“ **Wörter** wie *juice, Wednesday, Thursday, dangerous, white*.

Anhang B der Lehrplankonkretisierung enthält eine zusammenfassende Übersicht aller vorwiegend **mündlich** zu sichernden Strukturen, die in den Redemitteln der Themenbereiche (Anhang A) enthalten sind. In der konkreten Unterrichtsgestaltung hat die Lehrkraft besonderes Augenmerk darauf zu richten, dass die **grundlegenden Formen und Funktionen** verbindlich in kommunikativen Handlungssituationen geübt werden. Die kommunikativen Schreibanlässe und sichernden Übungen („unterstützende Funktion des Schreibens“) erfordern auch die **schriftliche Beherrschung** möglichst vieler dieser Formen und Funktionen.

Alle angegebenen Redemittel, Wörter und Strukturen dienen den Lehrkräften auch als Grundlage zur gezielten **Arbeitsrückschau** mit den Schülerinnen und Schülern. Diese **Reflexion** macht Lernprozesse, Lernstrategien und Lernfortschritte bewusst; sie bahnt – wie im Lehrplan 2000 gefordert – **Lerntechniken** kindgemäß an, motiviert zum Weiterlernen und bestärkt die Kinder in ihrem Leistungshandeln.

Zudem ist die Lehrplankonkretisierung eine Hilfe zur **Selbstevaluation**, mit der die Lehrkraft sich und ihren Unterricht überprüft und feststellt, in wie weit er lernerfolgsorientiert und auf das Erlernen und Behalten sprachlicher Mittel ausgerichtet ist. Sie dient der **Lernstandsermittlung**, beschränkt sich aber schwerpunktmäßig auf die materiellen sprachlichen Grundwissensbestände (Wortschatz, Wendungen); sie eignet sich deshalb nur ansatzweise zur Überprüfung der komplexen fremdsprachlichen Teilkompetenzen (Hörverstehen, Sprechen, Lesen und Schreiben) im aktuellen Sprachgebrauch und deren Zusammenspiel.



Anhang C der Lehrplankonkretisierung stellt ein Angebot von *classroom phrases* dar, die im Unterricht gebraucht werden. Im weitgehend einsprachigen Englischunterricht der Grundschule ist es unerlässlich, dass die Lehrkräfte und Schüler sowohl den Situationen als auch den Unterrichtsritualen entsprechende *classroom phrases* verwenden.



3. Anhang A: Übersicht über Wortschatz und kommunikative Absichten

Themenbereiche:

Körper, Kleidung, Befinden

Essen und Trinken

Familie und Freunde

Schule

Natur

Brauchtum / Feste im Jahreskreis

Haus und Wohnung

Einkaufen

Freizeit (Sport, Hobbys)

Reiseland England (Städte und Sehenswürdigkeiten)

Hinweis: Die Themenbereiche sind nicht chronologisch zu behandeln.



Themenbereich Körper / Kleidung / Befinden		
Kommunikative Absichten	Wortschatz	
	produktiv	rezeptiv-produktiv
<p>Talking about the parts of the body</p> <p><i>This is my ...</i> <i>I've got ...</i> <i>Touch your ...</i> <i>Show me your left, right ...</i></p>	<p>body, head, eye, ear, nose, mouth, hair, arm, hand, finger, leg, foot</p>	<p>tongue, neck, face, shoulder, toe, feet, lips, tooth - teeth, knee, belly-button,...</p> <p>(to) touch, (to) show, (to) bend, (to) shake, (to) clap, (to) stamp, (to) jump, (to) wash, (to) clean, (to) brush,...</p> <p>left, right, long,</p>
<p>Giving and getting information about clothes</p> <p><i>My ... is ...</i> <i>My ... are ...</i> <i>Is this Peter's ...? Yes, it is. / No, it isn't.</i> <i>I put my ... on.</i> <i>I take my ... off.</i></p>	<p>little, big</p> <p>pullover, jeans, skirt, T-shirt, shoes, cap, socks,</p> <p>(to) put (on), (to) take (off)</p>	<p>short,...</p> <p>(to) wear clothes</p> <p>sweatshirt, sweater, anorak, hat, jacket, gloves, scarf, dress, trousers, shorts, coat,...</p>
<p>Talking about body and mind</p> <p><i>How are you?</i> <i>I'm fine, thanks.</i> <i>I'm happy / sad / ...</i> <i>What's the matter? I'm ...</i> <i>I've got ...</i> <i>My ... hurts.</i> <i>Let's go to the doctor's.</i></p>	<p>(un)happy, sad, tired, fine, sick, good, bad</p>	<p>ill, well, okay (o.k.),...</p> <p>(to) hurt,...</p> <p>hot, cold,...</p> <p>a cold, fever,...</p> <p>doctor, medicine,...</p>
<p>Folgende Schreibanlässe eignen sich zur Festigung des Schriftbilds der produktiven Wörter:</p> <p><i>word card, word web, "fashion design kit", event card for games, Get Well Card</i></p>		



Themenbereich Essen und Trinken		
Kommunikative Absichten	Wortschatz	
	produktiv	rezeptiv-produktiv
<p>Giving and getting information about food and drinks; expressing likes and dislikes</p> <p><i>I like ... , I don't like ..., Do you like ...?</i> <i>I'm hungry. / I'm thirsty.</i> <i>My favourite food / drink is...</i> <i>Let's make...</i></p>	<p>sandwich, butter, ham, egg</p> <p>ice cream</p> <p>milk, tea, water</p> <p>(to) like, (to) eat, (to) drink</p>	<p>favourite</p> <p>hungry, thirsty</p> <p>bread, meat, vegetable,...</p> <p>toast, chicken, cheese, soup, ketchup, cornflakes, fruit-salad,...</p> <p>sugar, honey, salt, pepper,...</p>
<p>Asking for something</p> <p><i>Can I have a ... , please?</i></p>	<p>plate, knife</p> <p>a cup of ... ,</p> <p>a glass of ...</p> <p>please</p>	<p>(to) cut,...</p> <p>fork, spoon</p> <p>coffee, juice, coke, beer,...</p> <p>pot, pan, teapot,...</p> <p>(to) lay the table</p>
<p>Giving information about meals</p> <p><i>We have ... at ...</i></p>	<p>breakfast, lunch</p>	<p>dinner, meal, ...</p>
<p>Folgende Schreibanlässe eignen sich zur Festigung des Schriftbilds der produktiven Wörter:</p> <p><i>word card, word web, menu, recipe</i></p>		



Themenbereich Familie und Freunde		
Kommunikative Absichten	Wortschatz	
	produktiv	rezeptiv-produktiv
<p>Giving and getting information about family and friends</p> <p><i>I'm .../He's../She's...</i> <i>I've got ...</i> <i>What about you?</i> <i>Have you got ... ?</i> <i>How many ... have you got ?</i> <i>Who's this?</i> <i>What's his / her / your name ?</i> <i>How old are you?</i> <i>How old is he / she ?</i> <i>This is my ...</i></p>	<p>(to) be*</p> <p>brother, sister, mother, father,</p> <p>friend,</p> <p>tall, small</p> <p>German, English</p> <p>name, job</p> <p>old</p> <p>(numbers)</p> <p>family</p>	<p>uncle, aunt, cousin</p> <p>grandmother, grandfather,...</p> <p>baby, man, woman</p> <p>(Nationalitätsbezeichnungen in der Klasse)</p> <p>parents</p> <p>very..., young, old,...</p>
<p>Giving and getting information about daily routine</p> <p><i>I get up at ...</i> <i>I go to school at ...</i> <i>I play /.../ ...</i> <i>I do my ...</i> <i>I make my ...</i></p>	<p>(to) go, (to) play</p> <p>(to) help, (to) do</p> <p>(to) learn, (to) call</p> <p>homework</p>	<p>(to) get up, (to) put</p> <p>e-mail,</p> <p>bed</p>
<p>Folgende Schreibanlässe eignen sich zur Festigung des Schriftbilds der produktiven Wörter:</p> <p><i>word card, word web, family tree, profile, I about myself / My day / an e-mail</i></p>	<p>* entsprechende Formen <i>am, are, is</i></p>	



Themenbereich Schule		
Kommunikative Absichten	Wortschatz	
	produktiv	rezeptiv-produktiv
<p>Getting to know each other</p> <p>Hello, ... / I'm ... / How are you ... My name's ...</p> <p>Good morning. / Good afternoon. / Good evening. / Good night.</p> <p>Asking people to do something</p> <p><i>Do you ...?</i> <i>Let's play / sing / learn...</i> <i>Take your pen.</i> <i>Open your / the.</i> <i>You / We have to ...</i></p> <p><i>Stand.../ Sit ...</i></p> <p>Expressing emotions</p> <p><i>Great! / Wow!</i> <i>Oh no! / Oh dear!</i></p> <p>Saying sorry / thank you and reacting</p> <p><i>Sorry.</i> <i>Thank you. / Thanks.</i> <i>You're welcome.</i></p> <p>Asking for something</p> <p><i>Can I have your...</i> <i>Please, give me your ...</i> <i>Thank you. / Here you are.</i></p>	<p>pupil, boy, girl, teacher, class, school</p> <p>morning, afternoon, night</p> <p>(to) read, (to) write, (to) know, (to) sing, (to) draw</p> <p>song, story, word, letter</p> <p>up, down</p> <p>sorry thank you</p>	<p>child, children, lesson, school uniform, school bus, ...</p> <p>noon, evening,</p> <p>(to) switch on/off, light, (to) open</p> <p>(to) listen to, (to) speak, (to) see,</p> <p>(to) understand, (to) colour, (to) cut, (to) paint, (to) dance...</p> <p>number, exercise, .. easy, difficult, long,...</p> <p>glue, rubber, ruler, scissors, folder, workbook, map (black)board, chalk, bingo, internet...</p> <p>next to, behind, ...</p> <p>dear</p> <p>welcome</p>



<p>Asking questions about objects</p> <p><i>What's this? It's a ...</i> <i>Have you got a ...?</i></p>	<p>book, computer, pen, pencil, (school) bag, pencil case picture</p>	<p>desk, poster, ...</p>
<p>Giving and getting information about school things</p> <p><i>My ... is green / big / small ...</i> <i>I've got a ...</i> <i>Is this your ...? Yes, it is. / No, it isn't.</i> <i>Where is / are ...? (It's) ... the desk.</i> <i>What's ...?</i></p>	<p>behind, on, under, in</p>	
<p>Asking and telling the time (full hours)</p> <p><i>What time is it, please? It's ... o'clock.</i> <i>When's...?</i></p>		<p>time , o'clock</p>
<p>Asking about / naming colours</p> <p><i>What colour is it?/ It's ...</i></p>	<p>red, blue, green, yellow, white, black colour</p>	<p>grey, brown, pink, orange, ...</p>
<p>Counting and using numbers</p> <p><i>I've got ... pencils.</i></p>	<p>(numbers)1-100*</p>	<p>(to) count</p>
<p>Asking and naming the days of the week</p> <p><i>What day is it today?</i> <i>Today is ...</i></p>	<p>day Monday, Tuesday, Wednesday, Thursday, Friday, Saturday, Sunday</p>	<p>today, tomorrow, yesterday</p>
<p>Folgende Schreibanlässe eignen sich zur Festigung des Schriftbilds der produktiven Wörter: <i>word card, word web, posters, e-mail, Beschriften von Gegenständen im Klassenzimmer</i></p>	<p>* es wird <u>nicht die Beherrschung der Zahlwörter als Schriftbilder</u> verlangt</p>	



Themenbereich Natur		
Kommunikative Absichten	Wortschatz	
	produktiv	rezeptiv-produktiv
<p>Giving and getting information about pets, animals and plants</p> <p><i>It's a ...</i> <i>Have you got a ...? I've got ...</i> <i>Birds can ..., fish can ...</i> <i>... live in ...</i> <i>There is ... / There are ...</i> <i>This is ... / That's ...</i> <i>Do you like ...? I like ... / I hate ...</i> <i>A / My / His / Her... can / can't ...</i></p>	<p>animal</p> <p>pet, cat, dog, bird, fish, mouse, cow, pig, lion, bear,</p> <p>(to) live, (to) climb, (to) swim, (to) fly</p> <p>flower, tree, grass</p> <p>sun, moon, star</p>	<p>(to) feed,</p> <p>budgie, guinea-pig, hamster, rabbit,</p> <p>farm animals, sheep, duck, hen, horse, ...</p> <p>spider, fly, butterfly, caterpillar,...</p> <p>jungle, sea, ...</p> <p>zoo animals , tiger, elephant, monkey, snake, seal, dolphin, shark...</p> <p>(to) watch, (to) jump, (to) grow,</p> <p>(to) need</p> <p>funny, dangerous, wild,...</p> <p>rose, daisy, tulip, daffodil,...</p> <p>leaf (leaves)</p> <p>sky, planets,...</p>
<p>Giving and getting information about the weather and the seasons</p> <p><i>What's the weather like today?</i> <i>Today it's ...</i> <i>It's raining. / The sun is shining.</i> <i>Look at the ...</i></p>	<p>wind/y, rain/y, sun/ny, fog/gy, cloud/y, snow/y</p>	<p>weather, weather forecast,</p> <p>(to) shine</p>



Christmas /.../ is in ...

My birthday is in ...

Folgende **Schreibanlässe** eignen sich zur Festigung des Schriftbilds der produktiven Wörter:

word card, word web, e-mail, short description, weather chart, animal puzzle

cold, warm, hot

winter, spring,
summer, autumn

icy, ice

wet, dry,...

rainbow, shower,...

calendar



Themenbereich Brauchtum / Feste im Jahreskreis		
Kommunikative Absichten	Wortschatz	
	produktiv	rezeptiv-produktiv
<p>Giving and getting information about special days in the course of the year</p> <p><i>Happy birthday!</i> <i>When's your birthday?</i> <i>My / His / Her birthday is in ...</i></p> <p><i>Merry Christmas!</i> <i>Happy Valentine!</i> <i>Happy Easter!</i> <i>Happy New Year!</i></p> <p>Folgende Schreibanlässe eignen sich zur Festigung des Schriftbilds der produktiven Wörter:</p> <p><i>word card, word web, birthday card, birthday calendar, e-mail, Valentine, Christmas card</i></p>	<p>birthday (month*)</p> <p>Christmas</p> <p>Easter</p> <p>* Das Kind hat <u>nur seinen eigenen Geburtsmonat</u> in Klang- und Schriftbild zu beherrschen.</p>	<p>January, February, March, April, May, June, July, August, September, October, November, December</p> <p>Thanksgiving</p> <p>Halloween</p> <p>Guy Fawkes' Day</p> <p>Valentine's Day, ...</p> <p>(to) get (a) present / s, card, letter</p> <p>custom</p>



Themenbereich Einkaufen		
Kommunikative Absichten	Wortschatz	
	produktiv	rezeptiv-produktiv
<p>Imitating shopping situations</p> <p><i>Excuse me, (please).</i> <i>Can I help you?</i> <i>Five ..., please.</i> <i>Here you are.</i></p>	<p>fruit apple, orange, banana, shop, market toy(s) ball</p>	<p>peach(es), pear, plum, grapes, lemon ... vegetables, tomato(es),... potato(es), carrots shopping list, supermarket toy shop, doll, ... model car, rocket, double-decker, computer game racing car, spaceship, sailing boat, helicopter, truck / lorry, tractor, vehicle(s)...</p>
<p>Getting and giving information about quantities and prices</p> <p><i>How much is / are ... ?</i> <i>I'd like ...</i> <i>That's it.</i></p> <p><i>It's ... (z. B. two fifty / two twenty) *</i></p>	<p>money (to) buy, (to) pay bottle, box</p>	<p>(to) sell pound, dollar, pence, cent a bottle/box of ..., a kilo of ..., a pound of ... cheap, expensive</p>
<p>Folgende Schreibanlässe eignen sich zur Festigung des Schriftbilds der produktiven Wörter: <i>word card, word web, shopping list, market</i> (Preisschilder)</p>		
<p>* es wird <u>nicht die Beherrschung der Zahlwörter als Schriftbilder</u> verlangt</p>		



Themenbereich Freizeit (Sport, Hobbys)		
Kommunikative Absichten	Wortschatz	
	produktiv	rezeptiv-produktiv
<p>Giving and getting information about hobbies and likes</p> <p><i>I play / I don't play ...</i> <i>I can ... / can't</i> <i>Can you ...?</i> <i>What's your hobby? – It's ...</i> <i>I like ... best.</i> <i>He's / She's a ... player</i></p>	<p>(to) play</p> <p>can / can't</p> <p>football player</p> <p>mountain bike</p>	<p>sports, hobby</p> <p>Tennis, table-tennis, cards, computer games</p> <p>baseball, cricket, basket ball,</p> <p>badminton, playground,</p> <p>children's games</p> <p>hopscotch,...</p> <p>skating, swimming, riding my bike, horse-riding ...</p>
<p>Making suggestions</p> <p><i>Let's play ... / Let's go ...</i> <i>Go on. / Go on to ... / Take ...</i></p> <p>Folgende Schreibanlässe eignen sich zur Festigung des Schriftbilds der produktiven Wörter:</p> <p><i>word card, word web, class survey for hobbies, event cards for games</i></p>	<p>game</p>	<p>dice, counters</p>



Themenbereich Reiseland England (UK, GB...)		
Kommunikative Absichten	Wortschatz	
	produktiv	rezeptiv-produktiv
<p>Asking the way and giving directions <i>Where is ..., please?</i> <i>Go ...</i></p> <p>Talking about holidays / sights <i>I'd like to see / go to ...</i> <i>There's a ...</i></p> <p><i>I'd like to go to ... by ...</i></p> <p>Folgende Schreibanlässe eignen sich zur Festigung des Schriftbilds der produktiven Wörter: <i>word card, word web, picture postcard, filling in maps</i></p>	<p>left, right</p> <p>holidays</p> <p>beach, sea, lake, park, river, hill, mountain</p> <p>car, bus, train, plane, ship</p>	<p>straight on road, street, city, town, bridge,...</p> <p>England, (Scotland, Wales, Ireland...)*, London, the Tower</p> <p>palace, castle ... Royal Family, king, queen, prince, princess, knight, gentleman, lady,...</p> <p>map, suitcase</p> <p>bus stop, station, airport, ferry, ...</p> <p>* auch North America (insbes. U.S.)</p>



4. Anhang B: Übersicht über die zu sichernden grundlegenden Formen und Funktionen

Bis zum **Ende der Jahrgangsstufe 4.** sind diese Formen und Funktionen **vor allem mündlich** sowie beim **Hör- und Leseverstehen** anzuwenden.

Die Schülerinnen und Schüler gebrauchen möglichst viele dieser Formen und Funktionen **auch schriftlich** bei den vielfältigen **kommunikativen Schreiblässen** und im Zusammenhang mit **sichernden Übungen**. Dabei ist aber stets ein situativer Übungsanlass herzustellen. Gesichert werden auch die bestimmten und unbestimmten Artikel, die Personal- und Possessivpronomen sowie wichtige Präpositionen und Pluralformen im Zusammenhang mit jenen Redemitteln, die den jeweiligen Themenbereichen enthalten sind.



Aussage-	<i>I can ... / I can't...</i>	<i>play.</i>
sätze	<i>I ... / I don't ...</i>	<i>like ...</i>
	<i>I'm ... (I am) / We're .../(We are...).</i>	<i>happy ...</i>
	<i>My/ Your/ His / Her/ ... is/ are ...</i>	
	<i>He's / She's...</i> <i>(He is.../ He has; She is ... / She has...)</i>	<i>six years old.</i> <i>got six CDs.</i>
	<i>It's ... (It is...)</i> /	<i>green / raining</i>
	<i>This is a / my/ your / his / her /.../ ...</i>	
	<i>That's a ...</i>	
	<i>There's ... (There is...).</i>	
	<i>I've got ... / I haven't got ...</i>	
	<i>We've got ... / We haven't got ...</i>	
	<i>I'd like to...</i>	<i>go to England.</i>
Fragesätze	<i>What's ...</i>	<i>your, his, her name?</i>
	<i>What's ...</i>	<i>this?</i>
	<i>What's ...</i>	<i>the weather like?</i>
	<i>What ...</i>	<i>colour is ... / time is it?</i>
	<i>Where's ... (Where is)</i>	
	<i>When's ... (When is)</i>	<i>your, his, her ... birthday?</i>
	<i>How ...</i>	<i>old is ... / are ... ?</i>
	<i>How ...</i>	<i>many ... has he got?</i>
	<i>How...</i>	<i>much is it?</i>
	<i>Can I ...</i>	<i>help you?</i>
	<i>Can ...</i>	<i>you help me, please?</i>
	<i>Can I ...</i>	<i>have a... / your ...?</i>
	<i>Is this / it ...</i>	<i>your ... / Peter's ...?</i>
	<i>Are you ...? / Is she / he / it ...</i>	<i>at home?</i>
	<i>Do you like ...</i>	<i>milk?</i>
	<i>Have you got ... / Has she got...?</i>	
	<i>Who's ... (Who is...)</i>	<i>in the picture?</i>



Kurzant- worten	<i>Yes, it is. / No, it isn't.</i>	
	<i>Yes, I am. / No, I'm not.</i>	
	<i>Yes, I do. / No, I don't.</i>	
	<i>Yes, I can. / No, I can't</i>	
	<i>Yes, I have. / No, I haven't</i>	
Aufforde- rungssätze	<i>Give me ... ,</i>	<i>a... / the..., please.</i>
	<i>Show me ... ,</i>	<i>a... / the..., please.</i>
	<i>Go to ...</i>	
	<i>Come to ...</i>	
	<i>Take ...</i>	
	<i>Let`s ...</i>	<i>play</i>



5. Anhang C

Übersicht über grundlegende *classroom* *phrases*

What the pupils can say

When the lesson starts

Good morning / afternoon, Mr / Mrs / Miss / Ms ...

Can I open / shut the window?

Excuse me, ...

During the lesson

To the teacher:

What's ... in English / German?

Is it right / wrong?

I don't know.

Can you help me, please?

Can you say it again, please?

Can we sing a song, please?

To other pupils:

What's your name?

My name is



How are you?	I'm fine, thanks.
How old are you?	I'm ten.
Where are you from?	I'm from
Can I have your ...?	Yes, of course. Here you are.
Can I help you?	Yes, please. / No, thank you.
Have you got a ...?	Yes, I have. / No, I haven't.
What colour is ...?	It's
Sorry.	That's OK. / No problem.
Thanks. / Thank you (very much).	You're welcome.

When the lesson ends

Bye. / Bye-bye. / Goodbye.

What the teacher can say

Greeting and saying goodbye

Good morning / afternoon, boys / girls.

Hello, children / everybody.

Bye. / Bye-bye. / Goodbye.

See you on ... / tomorrow.

Have a nice day / weekend.



Classroom management

Stand up, please. / Sit down, please.

Come to the front, please.

Stand / sit in a (semi-)circle, please.

Stand in twos.

Everybody join hands.

Today we'll work in pairs / in groups of ...

Work with a partner.

Take out your ...

Clean the blackboard, please.

Go back to your chairs / tables, please.

Open / Shut the door / window, please.

Be quiet, please. / Stop talking, please.

Speak up, please. / Speak after me, please.

Listen carefully. / Listen again.

All together, please.

Have you finished? / Are you done?

Singing songs

I've got a new song for you.

Listen to me / the cassette / the CD.

Let's hum the tune.

Let's (all) sing it again.



Let's sing the song and act it out.

Working with pictures and worksheets

I've got a worksheet / some pictures for you.

Let's draw some pictures.

Colour in the ...

What's / What can you see in the picture?

Put the pictures in the right order.

Match the pictures and the words.

Cut out / fold / glue the pieces.

Collect the ..., please.

Copy the words / sentences, please.

Playing games

Let's play a game.

Choose a partner.

Close your eyes.

Who wants to start?

It's your turn, ...

Who's next?

We need two teams, A and B.

Ready, steady, go.

Team A / B is the winner.



Encouragement / Disapproval

That's it. / Very good. / Well done.

Great / good job. / Very nice. / Excellent.

Yes, that's right.

You can do better.

Quiet, please.

Stop talking, please.

Raise your hand(s), please.

Don't shout out.

Look at me / the blackboard, please.



6. Abschließende Hinweise

Die Lehrplankonkretisierung soll die gestalterische **Kreativität** der Lehrkräfte nicht einengen. Deshalb muss auch ein verwendetes Lehrwerk in Umfang und Komplexität deutlich so begrenzt und schlank sein, dass angesichts der knappen Unterrichtszeit genügend Raum für ein ganzheitliches, erlebnisorientiertes, musisch ausgerichtetes und kreatives Englischlernen belassen bleibt. Die kommunikative Interaktion zwischen Lehrkraft und Schülerinnen und Schülern muss im Zentrum des Lerngeschehens stehen, wobei auch die Lernerfolgsorientierung eine wesentliche Rolle spielt.

Der lernerfolgsorientierte Englischunterricht verlangt von der Lehrkraft eine pädagogisch, lernpsychologisch und linguistisch kompetente **Fehlerbehandlung**, die sowohl den schwachen Schüler fördert als auch den leistungsstärkeren fordert. Es wird Schülerinnen und Schülern geben, die auf intensive Lehrerhilfe und Förderung angewiesen sind.

Eine motivationsgefährdende und methodisch kontraproduktive, nicht grundschulgemäße Vorgehensweise, d.h. ein **zusammenhangloses und isoliertes Üben, ist unbedingt zu vermeiden.**

Von den **weiterführenden Schulen** wird nicht eine lückenlose Beherrschung aller angeführten sprachlichen Mittel erwartet, wohl aber **Verlässlichkeit darüber, dass die geforderten Inhalte gezielt geübt wurden.**